

## **Haushalt der Gemeinde Weingarten 2021 - Stellungnahme der SPD-Fraktion**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr  
Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mitten in der dritten Welle der Corona-Pandemie beschließen wir heute den Kernhaushalt und die Wirtschaftspläne unserer Eigenbetriebe für das Haushaltsjahr 2021. Es ist der zweite ordentliche Haushalt, den wir mit einer doppelten Buchführung in Form der Doppik in Vollzug setzen werden. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir uns jetzt immer noch mit den gravierenden gesundheitlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Folgen eines gefährlichen und absolut wandlungsfähigen Virus beschäftigen müssen? Mutationen, wie z. B. die seit Anfang 2021 ins Land gekommene britische Variante B.1.1.7 stellen uns wegen ihrer hohen Ansteckungsfähigkeit vor große Probleme. Dies ist mit erheblichen, sich ständig ändernden Einschränkungen verbunden und hat dazu geführt, dass die Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 bis zur letzten Anpassung am 24.04.2021 bereits sechsvierzig (!) Male (zuletzt am letzten Samstag nach der Bundesnotbremse) geändert bzw. angepasst worden ist. Was die Entwicklung der Inzidenzen und die allgemeine Viruslage betrifft, ist Weingarten bislang relativ stabil durch diese Krise gekommen. Dies ist nicht nur der finanziellen und ideellen Unterstützung von Bund und Land (z. B. Übernahme der Elternbeiträge während der vorübergehenden Schließung der Einrichtungen in der ersten Welle) zu verdanken, sondern auch der zuverlässigen Organisation sämtlicher Maßnahmen zur Regulierung der Pandemiefolgen auf kommunaler Ebene. An erster Stelle sind

dabei die beteiligte Ärzteschaft und Apotheker mit ihrem Personal, die Mitarbeiter/innen im sozialen Pflege- und Assistenzbereich, in den Kitas, in der Turmbergschule sowie alle Beschäftigten im Lebensmitteleinzelhandel zu erwähnen. Das gesamte Gesundheits- und Präventionsangebot hat in der Summe, auch was u. a. die neuen Schnelltestungen und die speziellen Vor-Ort-Impfkationen für ältere Mitbürger/innen durch ein mobiles, ambulantes Kreis-Impfteam betrifft, reibungslos bei der Terminvergabe und der Ablauforganisation funktioniert. Hier hat eine engagierte Rathaus-Mannschaft erfolgreich mit gesteuert. Dadurch sind wir in Weingarten - wie es ein „Politik-Sprech“ - ausdrücken würde „Näher am Menschen“!

Deshalb möchte ich - bevor ich mich den Kernpunkten des Haushaltsvoranschlages zuwende – im Namen **der SPD-Fraktion** herzlich bei allen Beteiligten für ihre Beiträge im Zeichen des Infektionsschutzes bedanken. Ohne Einsicht, Eigenverantwortung und Solidarität ist der Kampf gegen die Pandemie ohnehin nicht zu gewinnen! Folgendes sollte dabei auch bedacht werden: Systemrelevante Tätigkeiten sind für den Zusammenhalt der Gemeinschaft eminent wichtig. Deshalb sollten die sie wahrnehmenden Personen auch auf eine leistungsgerechte und insbesondere tariflich abgesicherte Bezahlung bauen und vertrauen können. Nur Beifall klatschen auf den Balkonen ist zu wenig. Hier gibt es für die Politik, aber auch für die Tarifpartner in nächster Zeit noch einiges zu verbessern.

## **Zur Finanzsituation des Haushalts**

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf beschreibt das umfangreiche Aufgabenpaket unserer Gemeinde für 2021 und gibt einen Ausblick auf die mittelfristige Entwicklung unserer gesamten Investitionen bis 2024. Wir legen damit

kommunalpolitisch fest, welche Mittel zur Deckung der gesamten Aufgaben unserer Gemeinde in diesem Jahr notwendig sind. Es dürfte jedem klar sein, dass die Corona-Pandemie unsere Finanzbasis nachhaltig beeinträchtigt hat und weiter beeinträchtigen wird. Unsere Verschuldung erhöht sich beim vorliegenden Gesamtinvestitionsplan um erneut 6,74 Mio. €, da uns die entsprechenden Eigenmittel zur Finanzierung fehlen. Mit dem neu aufzunehmenden Kredit finanzieren wir z. B. die notwendigen und nicht aufschiebbaren Straßensanierungen, Erweiterung von Kindergärten, die Breitbandverlegung, die Baureifmachung des neuen Gewerbegebietes Sandfeld, den barrierefreien Rathausumbau, die Erschließung des Baugebietes Kirchberg-Mittelweg usw.

Der Gemeinderat hat sich in den vorausgegangenen Sitzungen umfassend und kritisch mit den Ansätzen befasst und auf Nachfragen ergänzende Erläuterungen der Verwaltung erhalten.

Der **Ergebnishaushalt 2021 beläuft sich auf 28,4 Mio. €**. Die Gegenüberstellung der ordentlichen Erträge mit den Aufwendungen ergibt ein Defizit von 573,6 TSD. €. Dieses Ergebnis kann durch ein Sonderergebnis von 2,05 Mio. € ausgeglichen werden, sodass ein positives Gesamtergebnis von fast 1,75 Mio. € erzielt wird.

Der **Finanzhaushalt 2021 beträgt 41,47 Mio. €**. Bei den Aufwendungen werden 14,55 Mio. € für investive Maßnahmen veranschlagt. Ich möchte ich hierzu auf die ins Detail gehenden Ausführungen des Bürgermeisters verweisen. Was nun besonders interessiert, ist die Frage, ob die **Leistungsfähigkeit der Gemeinde** trotz erreichtem Schuldenstand weiterhin besteht. Also erhebt sich die Frage, ob die Gemeinde die Tilgung ihrer Kredite im laufenden Haushaltsjahr erwirtschaften kann. Uns wurde vom Finanzbereich bestätigt, dass dies zutrifft und die Leistungsfähigkeit im Jahr 2021 vorhanden ist. Wichtig bleibt aber die Feststellung, dass viele unserer

unaufschiebbaren Ausgaben der Erhaltung unserer Infrastruktur und damit der Sanierung der Straßen, der Erneuerung unseres maroden Wasser- und Abwassernetzes sowie der Verlegung von Glasfaserkabel für leistungsfähige Internetverbindungen dient. In wenigen Wochen geht die Sanierung der Jöhlinger Straße nach einer Bauzeit von nahezu drei Jahren ihrer Vollendung entgegen. Fertiggestellt ist auch die Silcherstraße. Die Sanierung der Paulus- und Schillerstraße sowie des 3. BA der Burgstraße befindet sich bereits in Vorbereitung. Damit jedoch noch nicht genug. Es folgen in den kommenden Jahren noch die Seitenstraßen der Jöhlinger Straße.

Die Entwicklung der Einnahmensituation unter Berücksichtigung der Folgewirkungen von Corona geben uns dennoch Anlass zur Sorge. Eine Sorge, die sich nur dann in Luft auflösen würde, wenn nach Corona ein deutliches Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik eintreten würde. So haben wir heute aber zunächst mit dem Absinken des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer um 723 TSD. € die Kehrseite der Medaille zu verschmerzen.

Die Grundsteuer A + B sind bislang seit der letzten Anhebung im Jahr 2012 unverändert geblieben. Um die Einnahmesituation der Gemeinde zu verbessern, wird man nach Auffassung der SPD-Fraktion leider um eine Erhöhung der Hebesätze nicht mehr herkommen können. Auch andere Gebührensätze, die von der Gemeinde erhoben werden, gehören auf den Prüfstand. Wir sollten in Weingarten auch über eine Zweitwohnungssteuer nachdenken! Vielleicht macht ein Blick auf unseren derzeitigen Schuldenstand die Notwendigkeit zu künftigem sparsamem Handeln deutlich! Unsere Schulden im Kernhaushalt werden sich nach dem Vollzug der Kreditermächtigung um 6,2 Mio. € erhöhen. Dadurch wächst unser Schuldendienst 2021 von 13,54 Mio.€ auf 19,34 Mio. €, was einer Verschuldung pro Einwohner von 1.851 € entspricht. Aber damit nicht genug. Nach der mittelfristigen Finanzprognose könnte der Verschuldensstand pro Einwohner

bis zum Jahr 2024 sogar auf 2.363 € steigen. Nachdem wir dank der guten Aufarbeitung der von seinen Vorgängern verursachten rückständigen Finanzbuchungen unseres Kämmers und seiner Mitarbeiter jetzt ein präzises Bild über die derzeitige Finanzlage der Gemeinde haben, werden wir nicht umhinkommen, eine Haushaltskonsolidierung anzupacken. Weingarten ist mit dieser schwierigen Finanzlage nicht allein, was ein Blick auf unsere Nachbarkommunen bestätigt.

Das Kommunal- und Prüfungsamt des Landkreises hatte bereits mit der Haushaltsverfügung vom 13.05.2020 darauf abgehoben, dass man dort die Verschuldensgrenze als erreicht ansieht. Die Genehmigung weiterer Kredite im Sinne einer ordentlichen Haushaltswirtschaft kann daher grundsätzlich nicht in Aussicht gestellt werden. Deshalb ist aktuell die Bildung einer Haushaltsstrukturkommission geplant, die ein Haushaltssicherungskonzept für den Gemeinderat ab dem Haushaltsjahr 2022 erarbeiten soll. Im Fokus stehen dabei einerseits die Verbesserung der Einnahmen und andererseits die Reduzierung der Ausgaben, soweit es sich um keine Pflichtaufgaben handelt. Die einzelnen Ausgabepositionen des Kernhaushalts werden dann kritisch hinterfragt. Dabei möchten wir aber an der weiteren Unterstützung der Vereine, die von den Folgen der Pandemie heftig betroffen sind, keinerlei Zweifel aufkommen lassen.

## **Herausforderungen für die kommenden Jahre in Weingarten**

Nach Auffassung der SPD-Fraktion müssen überregionale Aufgabenpakete, die bis in unser Dorf einwirken, wie Klimawandel, Mobilität, Bildung und soziale Gerechtigkeit zukunftsfest angegangen werden.

Wir unterstützen das anspruchsvolle Ziel des Erreichens einer **Klimaneutralität** für unsere Gemeinde bis zum Jahr 2040. Sämtliche Maßnahmen, die damit in Verbindung stehen, sollen bei einer Stabsstelle im Rathaus zum „Klimaschutz“ gebündelt werden. Aus diesem Grund hat die SPD-Fraktion von Anfang an den Antrag auf Aufnahme der förderfähigen Planstelle eines Klimaschutzbeauftragten im Stellenplan 2021 unterstützt. Dies auch in der Erwartung, dass dadurch das vorhandene Förderpotential auf Bundes- und Landesebene zum Klima- und Umweltschutz genutzt werden kann.

Neben einer sichtbar „grünen Lunge“ im Ort, die mit insektenfreundlicher Bepflanzung einhergeht, setzen wir uns für einen stärkeren Einsatz von Elektro-Fahrzeugen im Fuhrpark der Gemeinde ein. Auch sollte die generelle Nutzbarkeit von E-Fahrzeugen durch Schaffung von Schnellladestationen verbessert werden. Einwohner, die in Eigentumswohnanlagen oder in Mietwohnungen leben, haben nur selten die Möglichkeit eine Wallbox zur Stromspeicherung an ihrem Abstellplatz oder in der Garage installieren zu lassen. Deshalb plädiert die SPD-Fraktion dafür, die aktuelle Förderinitiative von EnBW aufzugreifen und auf den großen Parkplätzen der Lebensmittel-Vollsortimenter Schnellladestationen einrichten zu lassen. Außerdem plädieren wir für eine baldige Fortsetzung der Klimaschutzwerkstatt.

Was die geplante Errichtung eines Windparks am Hinteren Heuberg betrifft, bleibt natürlich zunächst der Ausgang der Koalitionsgespräche zwischen den Grünen und der CDU und die darin getroffenen Festlegungen abzuwarten. An unserer fraktionsinternen Überzeugung, dass **Windräder**, die mitten und am Rand des „Waldersteigs“ errichtet werden sollen, **nicht erwünscht sind**, halten wir fest.

Wir stehen kurz vor der Verabschiedung eines umfassenden **Mobilitätskonzeptes** für unseren Ort. Ich möchte nur daran erinnern, was die Bürger nach den Planungszielen und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vor-Ort-Begehung im

Herbst letzten Jahres erwarten dürfen: Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer, Reglementierung des Parkens, Möglichkeitsanalyse zur Parkraumbewirtschaftung, Neuordnung und ggf. die Schaffung weiterer Angebote. Ein durchgängiges Radwegenetz mit Anbindung an die überörtliche Wegenetzstruktur sowie die Schaffung von Fahrradabstellplätzen dienen der Steigerung der Lebensqualität. Die SPD-Fraktion wird sich an der weiteren Ausgestaltung aktiv beteiligen.

Wir unterstützen den bedarfsgerechten **Ausbau der Kinderbetreuung** – selbst bei ständig steigenden unvermeidlichen Kosten – auch bei notwendigen Investitionen in den Einrichtungen. Die Bedarfsplanung für die Betreuungsplätze in den Kindergruppen sowie in den Kindergärten sehen wir bei der Verwaltung in guten Händen. Zur Turmbergschule erwarten wir jetzt eine schnelle Ausschreibung des geplanten Architektenwettbewerbes und die Einschaltung des vorgesehenen Projektmanagers. Auf jeden Fall hat das Projekt der Schulerweiterung bei den künftigen Beratungen des Gemeinderates absolute Priorität.

Erfreulich ist, dass das bei einer Inzidenz über 165 verpflichtende Home-Schooling durch den jetzt vollzogenen Anschluss an das Glasfasernetz spürbar verbessert und erweitert werden kann.

Der Jugendarbeit, sei es durch die Vereine, über das neue Jugendforum und seitens unseres Jugendzentrums gilt auch in Zukunft unsere volle Unterstützung.

Zur **sozialen Gerechtigkeit** gehört auch ein Angebot von vergünstigtem Wohnraum für einkommensschwächere Familien. Hier ist es anerkennenswert, dass es der Verwaltung gelungen ist, auf der Grundlage der vom Gemeinderat im letzten Jahr beschlossenen **Baulandpolitischen Grundsätze** bei den anstehenden Wohnungsbauprojekten Mietwohnraumförderung und Förderung von selbst genutztem Wohneigentum im machbaren Umfang vorzusehen. Wir erwarten, dass bei neuen größeren Wohnungsbauprojekten (u. a. früheres Trautwein-Gelände) die Wege zu mehr sozialem

Wohnungsbau in gleicher Weise beschränkt werden. Diese Angebote werden überall stark nachgefragt. Sie sind auch deshalb so wichtig, weil die Immobilien- und Baupreise in letzter Zeit erheblich gestiegen sind.

Ein wichtiger Teil des sozialen Engagements ist ebenfalls die Arbeit unseres Ortsseniorenrats, der die Interessen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger erfolgreich vertritt. Zwar sind dort während der Corona-Pandemie keine Präsenzsitzungen mehr möglich, doch wird die Kommunikation sicher telefonisch oder über das Internet weiter gepflegt. Bei der Organisation der ambulanten Impfaktionen für ältere Mitbürger waren Mitglieder des Ortsseniorenrats ebenfalls beteiligt.

Die **Gewerbeentwicklung** und damit die weitere innere Erschließung unseres neuen Gewerbegebietes „Sandfeld“ sollte zügig vorangebracht werden. Zuzugswillige Unternehmen aus dem emissionsfreien Forschungs- oder IT-Bereich würden ihre bisherige langjährige Geduldsprobe sicher gerne in eine verbindliche Entscheidungsfindung zur Ansiedlung münden sehen.

Mit dem heutigen Tag des Einbringens und der Entscheidung über den diesjährigen Haushaltsplan beweist wieder einmal ein Zitat von Franz Müntefering seine Richtigkeit: **„Die Kommunalpolitik ist nicht das Kellergeschoss, sondern das Fundament der Demokratie“!**

*Lassen Sie mich zum guten Schluss allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem Forst, dem Bauhof und Ihnen Herr Bürgermeister für Ihre im Jahr 2020 geleistete Arbeit herzlich Dank sagen. In diesen Dank schließen wir alle bei der Feuerwehr, dem DRK und dem DLRG ehrenamtlich tätigen freiwilligen Helfer/innen ein, die im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr für uns im Einsatz sind. Auch möchte ich meinen besonderen Dank an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger richten, die durch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einen wertvollen und wichtigen Beitrag für unser*

*gemeinsames Zusammenleben in Weingarten geleistet haben.*

**Die SPD-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan und den beiden Wirtschaftsplänen unserer Eigenbetriebe 2021 zu.**